

Beck und Bauckhage zeichnen innovative Projekte aus

Pressemitteilung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

Datum: 1.12.2004

Zum fünften Mal überreichten Ministerpräsident Kurt Beck und Wirtschaftsminister Hans-Artur Bauckhage die Preise des mit 510.000 Euro dotierten Multimediawettbewerbs des Landes Rheinland-Pfalz. Unter dem Motto "Media in Motion - Regionen mit Zukunft" waren diesmal Ideen und Konzepte gefragt, die die einzelnen Regionen stärken und damit den Medienstandort Rheinland-Pfalz insgesamt voranbringen.

Ministerpräsident Beck zeigte sich bei der Preisverleihung beeindruckt von der Qualität und dem Themenspektrum der eingereichten Beiträge, die jeweils von Zusammenschlüssen aus Unternehmen, Hochschulen und Verwaltung entwickelt wurden. Sie reichen von spezialisierten Medien-Dienstleistungen für den prosperierenden Wirtschaftsraum China bis zu einem Fußgängerleitsystem für Kaiserslautern zur Fußballweltmeisterschaft 2006. "Gerade ein Flächenland wie Rheinland-Pfalz braucht überall aktive und motivierte Initiativen, die Neuentwicklungen hervorbringen und damit die Wettbewerbsfähigkeit erhalten", so der Ministerpräsident.

An dem Wettbewerb haben sich 34 Initiativen mit insgesamt 215 Partnern beteiligt, erläuterte Wirtschaftsminister Bauckhage. Die fünf Preisträger erhalten je 100.000 Euro für die Realisierung ihres Konzeptes. Darüber hinaus gibt es einen Sonderpreis der Firma Siemens in Höhe von 10.000 Euro. "Der Multimediapreis soll Triebfeder für die vielen kreativen Köpfe in Rheinland-Pfalz sein, sich zusammenzuschließen und frische Multimedia-Anwendungen zu entwickeln", so Bauckhage. Denn in der heute so schnelllebigen Welt könne sich ein Wirtschaftsstandort nur mit immer neuen Ideen insbesondere aus dem IT-Sektor profilieren. Mit den Regionen Koblenz/Mittelrhein, Trier/Luxemburg, Ludwigshafen/Rhein-Neckar, Kaiserslautern/Zweibrücken und Rhein-Main hat Rheinland-Pfalz fünf starke Medienregionen, in denen rund 7.600 Medien- und IT-Unternehmen innovative Impulse setzen.

Seit dem ersten Wettbewerb im Jahr 1999 haben sich 170 Konsortien mit ihren Projektideen beteiligt. Hinter diesen 170 Konsortien stehen über 1320 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Einrichtungen bzw. Verwaltungen.

Zu den Preisträgern des fünften Multimediawettbewerbs der Landesregierung gehört das Projekt "km³ - koblenz-mittelrhein macht multimedia", das die Bündelung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Hochschulen, Öffentlicher Verwaltung und IT-Unternehmen in der Region Koblenz zum Ziel hat.

Siegreich war auch das Projekt "Media Deluxe", das die Stärken der Medienregion Trier-Luxemburg enger verzahnen will, indem die verschiedenen Medienkompetenzen zur Unterstützung der Entwicklung, der Produktion und des Absatzes individualisierter Produkte herangezogen werden.

Zur Fußballweltmeisterschaft 2006 wird in Kaiserslautern eine große Zahl auswärtiger Gäste erwartet, die sich vorwiegend zu Fuß in der Stadt bewegen werden. Die Besucherinnen und Besucher wollen Angebote der Stadt überall spontan und selbstverständlich nutzen können. Hierzu sind Anwendungen wie das ebenfalls prämierte Fußgängerleitsystem für Kaiserslautern zur WM 2006 bestens geeignet.

Das außerdem ausgezeichnete Konzept "klein - mittelständisch - digital . Digitaler Mittelstand in der Eifel" stellt Chancen für die Eifel als Standort für Informations- und Kommunikationstechnologie dar. Ziel ist es, mit den Säulen Kommunizieren, Qualifizieren und Praktizieren eine langfristige Infrastruktur für die wirtschaftliche Verbesserung der Eifel und zukünftige Arbeitsplätze aufzubauen.

Preisträger ist auch das Konzept für den Aufbau eines "Medienkompetenzzentrum China". Damit Unternehmen von dem Wachstumsmarkt China profitieren können, benötigen sie in zunehmendem Maße spezialisierte Medien-Dienstleistungen zur gezielten Ansprache ihrer chinesischen Kunden.

Der Sonderpreis der Firma Siemens geht an das Projekt "Mittelrhein digi tal - Reisen auf alten Pfaden und neuen Wegen". Eine webbasierte Plattform soll die

Kulturlandschaft am Mittelrhein "in Szene" setzen, dadurch den Tourismus beleben und die Marke "Mittelrhein" neu positionieren.